

**PROTOKOLL zur 28. ordentlichen Generalversammlung 2022 der
GENOSSENSCHAFT ROSSBERG
Samstag, 18. Juni 2022 um 18.00 Uhr im Festzelt beim Gasthaus Rossberg**

Anwesend: **Vorstand**
Präsident Böni Alfred
Kassier Kaufmann Josef
1. Beisitzer Ackermann Peter
2. Beisitzer Welti Marcel

Entschuldigt: Aktuarin Fässler Christine

1. Begrüssung und Beschlussfassung über die Traktandenliste

Um 18.05 Uhr begrüsst unser Präsident Alfred Böni die anwesenden GenossenschafterInnen, Vertreter vom Feldschützenverein Rossberg, Nachbarn, Mandatsträger, Behördenvertreter des Bezirks Höfe, der Höfner Gemeinden und Regierungsrat Huwyler sowie die Gäste zur 28. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Rossberg. Herzliche Begrüssung und Dankeschön an Simon Föhn, der dieses Jahr mit der Wandergruppe den Weg auf den Rossberg unter die Füsse genommen hat.

Leider gibt es nicht immer erfreuliches zu berichten. Unser langjähriger Vizepräsident und Bauchef Hansruedi Föllmi ist nach einem kurzen Spitalaufenthalt an seiner Krankheit gestorben. Er hat lange gegen die Krankheit angekämpft und es sich nicht nehmen lassen, trotzdem fast täglich den Rossberg zu besuchen. Wir gedenken Hansruedi Föllmi mit einer Schweigeminute. Danke.

Wie sie sehen, sind heute leider nur 4 Vorstandsmitglieder anwesend. Unsere langjährige Aktuarin Christine Fässler ist zurückgetreten. Leider kann sie an der heutigen Generalversammlung nicht teilnehmen und lässt sich entschuldigen. Der Präsident bedankt sich für ihr langjähriges und motiviertes Engagement für den Rossberg; sie war Mitglied im Vorstand seit 2005; der Rossberg, aber auch das Berggasthaus lagen ihr am Herzen und sie hat sich immer mit sehr viel Freude dafür eingesetzt; es ist nicht selbstverständlich, dass sich jemand so für den Rossberg einsetzt und auch für eine solch lange Zeit. Sie wollte auch keine offizielle Verabschiedung, obwohl ihr der Rossberg immer und auch in Zukunft am Herzen liegen wird.

Das zahlreiche Erscheinen freut unseren Präsidenten sehr, und er bedankt sich auch bei den vielen persönlichen Entschuldigungen.

Das Ziel ist, dass die GV bis Maximum 19.00 Uhr dauern soll, damit das Nachtessen pünktlich eingenommen werden kann. Im Anschluss wird uns das Echo vom Chrähloch unterhalten.

Unser Gastbetrieb wird auch dieses Jahr wieder unter der Leitung von Ackermann Peter geführt.

Zwei Hinweise: - Wie alle Jahre können wir die WC Anlage im Berggasthaus benutzen.
- Für Raucher gilt: draussen oder im Raucherstübli des Gasthauses das Rauchen zu geniessen. Danke für das Verständnis.

1. Beschlussfassung Traktandenliste

Die Generalversammlungseinladung, die Traktandenliste und die Jahresrechnung 2021 wurden fristgerecht an die Genossenschafter versandt. Das Protokoll wird nicht mehr zugestellt. Dieses kann auf der Webseite eingesehen werden. Das Wort wird nicht ergriffen und die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Die GV wird gemäss versandter Traktandenliste durchgeführt.

2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Dieses Jahr wurden 872 (Vorjahr 820) Einladungen fristgerecht versandt. Angemeldet haben sich 121 Genossenschafter und 22 Gäste, total 143 Personen

Heute anwesend sind: **133 Personen** (112 Mitglieder und 21 Gäste)

Beschlussfähigkeit: einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (Art. 14). Gäste sind nicht stimmberechtigt.

Alfred Böni schlägt folgende Stimmenzähler vor:

Rechte Seite:	Walter Blattman
Mitte rechts:	Armin Portmann
Mitte links:	Paul Strickler

Es werden keine Gegenkandidaten vorgeschlagen.

Die Stimmenzähler werden mit einem Applaus einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 27. GV vom 19. Juni 2021 (schriftliches Verfahren)

Das Protokoll wurde auf der Webseite der Genossenschaft Rossberg aufgeschaltet.

Aus den Mitgliederzeilen werden keine Änderungen oder Bemerkungen geäußert und das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 2021

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Geschätzte Behördenvertreter, geschätzte Gäste

Das Jahr 2021 war eine erneute Herausforderung, speziell geprägt durch die nach wie vor anhaltende Corona-Pandemie-Situation. Wie im Vorjahr konnte der Betrieb des Berggasthauses aufgrund der damals geltenden Regeln NICHT oder nur BESCHRÄNKT geführt werden. Das hatte Folgen für das Wirtepaar wie auch für die Genossenschaft selbst.

Auch im Vorstand hinterliess die Corona-Situation ihre Spuren, so tagte der Vorstand im Jahr 2021 in reduzierter Anzahl lediglich zwei Mal. Aufgrund der digitalen Kommunikation war jedoch der Vorstand stetig funktionsfähig. Sämtliche Aufgaben und Herausforderungen konnten gut gemeistert werden.

Berggasthaus Rossberg: Wie im Vorjahr «unter Ausblick» bereits erwähnt, war das Berggasthaus seit Dezember 2020 geschlossen und es konnte einen reduzierten Terrassenbetrieb vorerst nur per 24. April 2021 aufnehmen. Die bundesrätlichen Lockerungen erlaubten dann einen normalen Betrieb erst ab dem 2. Juni 2021, wobei das Geschäft sehr verhalten anlief. Auch die bekannten Personalprobleme der Gastrobranche trafen das Berggasthaus, wobei das Wirtepaar aufgrund ihrer umsichtigen Organisation die Herausforderungen stets meistern konnte. Wie im Vorjahr wurde mit dem Wirtepaar einvernehmlich für die Monate Januar bis Mai eine reduzierte Miete vereinbart. Aber trotz den staatlichen Unterstützungsbeiträgen hinterliess die coronabedingte Schliessung finanzielle Lücken.

Aufgrund der angespannten Personalsituation wird das Berggasthaus jeweils neu eine Woche Betriebsferien in der ersten Sommerferienwoche (erstmalig vom 11. bis 19. Juli 2022) machen. So soll den Angestellten mit Familien ebenso etwas Sommerferien ermöglicht werden. Entsprechend reduzieren sich die Betriebsferien vor den Ostern auf 3 Wochen.

Mit ihrer hohen Motivation und positiver Einstellung machte das Wirtepaar das Beste aus der Situation und fand auf ihren erfolgreichen Weg zurück. Aus Sicht der Genossenschaft muss dem Wirtepaar ein grosses Dankeschön für diese hervorragende Einstellung und Arbeit ausgesprochen werden. Wir dürfen uns sehr glücklich schätzen, mit einem so guten Wirtepaar zusammenarbeiten zu dürfen.

Unterhalt: Wie üblich hat unser, leider verstorbene, Bauchef Hansruedi Föllmi laufend das Notwendige erledigt. Nochmals zu erwähnen ist die bereits im Vorjahr unter Ausblick erwähnte Fenstersanierung auf der Ostseite, welche im Frühjahr 2021 während der coronabedingten Zwangsschliessung vorgenommen wurde. Im gleichen Zug wurden die Sonnenstoren wie auch die Beleuchtung an derselben Stelle saniert.

Dann hat unser Wanderverantwortliche Peter Ackermann den Kinderspielplatz im Schuss gehalten. Leider kommt unsere Heizung und Warmwasseraufbereitung in die Jahre. Der Boiler war leckgeschlagen und musste so gut wie möglich repariert werden. Ebenso beendete der fast 30-jährige Geschirrspüler in der Küche seinen Dienst. Entsprechend mussten wir eine Ersatzanschaffung tätigen. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass das Wirtepaar viele anfallende Reparaturen in Eigenregie ausführt, was wir gross verdanken möchten.

Mitglieder: Im Jahr 2021 hat die Genossenschaft neue Anteilscheine von Fr. 14'000 ausstellen dürfen. Per Ende 2021 zählte die Genossenschaft total **908** (Vorjahr 899) **Mitglieder mit einem Genossenschaftskapital von Fr. 1'261'000** (Vorjahr 1'249'000). Demgegenüber steht ein **Gesamtvermögen (Aktiven) von Fr. 1.28 Mio.**

Ausblick: Im Jahr 2022 musste das Berggasthaus kurz vom 12. bis 26. Januar coronabedingt schliessen. Seither konnte zum Normalbetrieb zurückgekehrt werden und so hoffen wir, dass dies für das ganze Jahr bleibt, auch wenn die latente Gefahr (noch) nicht gebannt ist. Aus heutiger Sicht müsste die Liquidität gesichert sein.

Eine sehr traurige Nachricht mussten wir im April 2022 vernehmen, als unser sehr geschätzter Vizepräsident und Bauchef Hansruedi Föllmi nach kurzer schwerer Krankheit verstarb. Er war seit Juni 1999 im Vorstand. Während diesen vielen Jahren hat sich Hansruedi für die Genossenschaft Rossberg sehr verdient gemacht und sich stetig für das Wohlergehen des Berggasthauses eingesetzt. Seinem Wirken verdanken wir sehr viel. Wir sind dankbar für seinen ausserordentlichen Einsatz und die sehr gute Zeit, die wir mit ihm teilen durften. Er wird uns in sehr guter Erinnerung bleiben und im Stillen danken wir ihm für seine Unterstützungen.

Die Heizung kommt in die Jahre und die damit zusammenhängende Warmwasseraufbereitung hat uns bereits im Jahr 2021 gefordert. Zusätzlich besteht ein Mangel aus den Anfangszeiten, nämlich dass die Heizungs- und Warmwasserleitungen im Kellergeschoss nicht isoliert sind. Entsprechend ist der Wärmeverlust gross. Der Vorstand hat die Situation analysiert und entschieden, dass vorerst mal die Warmwasseraufbereitung zu sanieren und die Isolation zu realisieren ist. Das Risiko, dass der Betrieb ohne warmes Wasser dasteht, muss vermieden werden. Aufgrund der Offerten und der vorhandenen flüssigen Mittel realisierte der Vorstand eine von der Heizung unabhängige Warmwasseraufbereitung (Wasserwärmepumpen) und eine vollständige Isolation der Leitungen im Kellergeschoss. Diese Unterhaltsarbeiten werden uns im Jahr 2022 gut Fr. 20'000 kosten. Diese Arbeiten waren notwendig, um die Wärmeeffizienz zu verbessern sowie die Warmwasseraufbereitung sicherzustellen und von der Ölheizung zu entkoppeln. Die Sanierung der Heizung muss warten, da die Liquidität aktuell eine solche Ersatzinvestition nicht zulässt. Zudem muss analysiert werden, was für ein Heizsystem die aktuelle Ölheizung ersetzen soll. Je nachdem ist mit einer höheren Ausgabe zu rechnen.

An dieser Stelle möchte ich den Aufruf machen, dass wir jedes Jahr auf neue Mitglieder und Sponsoren angewiesen sind. Machen Sie Werbung für neue Mitglieder. Nur so können wir die jährlich anfallenden Kosten tragen und sicherstellen, dass der Betrieb weitergeführt werden kann. Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Ich möchte es nicht unterlassen Ihnen, allen Besuchern, Unterstützenden, aber ebenso den Vorstandsmitgliedern ganz herzlich zu danken.

Rossberg/Schindellegi, 18 Juni 2022
Alfred Böni - Präsident

Aus dem Publikum werden keine Fragen gestellt, so bedankt sich unser Beisitzer Marcel Welti beim Präsidenten recht herzlich für den umfangreichen Jahresbericht und den riesigen Arbeitseinsatz übers Jahr. Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus genehmigt.

5. Jahresrechnung 2021 und Bericht der Kontrollstelle

Unser Kassier Josef Kaufmann erläutert die Jahresrechnung 2021

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2021:

Die Jahresrechnung weist einen Verlust von Fr. 31'440.75 aus. Zwei Gründe sind vor allem dafür verantwortlich:

Erstens hat, wie im Vorjahr 2020, die Corona-Pandemie auch 2021 die Ergebnisse der Genossenschaft nochmals beeinträchtigt. Wegen den verordneten Restaurant-Schliessungen während eines Grossteils des 1. Halbjahres haben wir gemeinsam mit dem Wirtepaar vereinbart, die Miete um insgesamt Fr. 12'500 zu reduzieren. Am Ende war dies etwas weniger als ursprünglich angenommen und wir sind ausserordentlich froh, hier eine einvernehmliche Lösung gefunden zu haben.

Zweitens haben wir die Restaurant-Schliessung dazu benutzt, die in naher Zukunft ohnehin anstehenden Fenster- und Storen-Sanierung vorzuziehen, trotz der etwas angespannten, unsicheren finanziellen Situation. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 60'081.65 und sind Teil der als Gebäudeunterhalt ausgewiesenen Kosten von Fr. 76'903.30. Dieser letzte Betrag beinhaltet auch alle übrigen laufenden Reparatur- und Unterhaltsausgaben, inkl. des Ersatzes der Spülmaschine (Fr. 10'031.20).

In diesem Zusammenhang ist auf eine von den Revisoren geforderte Praxis-Änderung bei der Verbuchung von Unterhaltsarbeiten/Sanierungen/Ersatz-Investitionen hinzuweisen. Wir werden inskünftig lediglich noch die grossen Ersatz- oder Neu-Investitionen aktivieren, alle übrigen Aufwendungen jedoch direkt der Erfolgsrechnung belasten. Die bisher übliche, fixe Abschreibung von 2% des Anschaffungswertes entfällt, wobei wir je nach Situation und Bedarf eine variable Abschreibung vornehmen werden. Der Hauptgrund dieser Praxis-Änderung ist, dass wir einen zu hohen Nettoanlagewert in der Bilanz vermeiden möchten. Von der Praxisänderung nicht betroffen ist die vor zwei Jahren beschlossene lineare Abschreibung der Strassensanierung über 10 Jahre, für die jedes Jahr Fr. 3'250 vorbestimmt sind. Diese sehen Sie im Abschluss wie bisher unter Abschreibungen, aber die bisher üblichen Abschreibungen belaufen sich 2021 auf Null.

Da die Generalversammlung leider zum zweiten Mal in Folge nicht im üblichen Rahmen erfolgen konnte, ergab sich hier eine kleine Einsparung, die aber durch etwas höhere Druckkosten teilweise aufgehoben wurden. Die übrigen Ausgaben blieben im Rahmen der Erwartungen.

Auf der Ertragsseite haben sich die Spenden erfreulich entwickelt und waren mit Fr. 10'000 äusserst willkommen.

Insgesamt ergab sich daraus der eingangs erwähnte Verlust von Fr. 31'440.75, hauptverantwortlich wie ausgeführt die Mitreduktion und die Praxisänderung in der Buchführung.

Gegenüber dem Budget (das einen Verlust von Fr. 18'000 vorsah) ist die Fenstersanierung, d.h. die Praxisänderung für die Abweichung ausschlaggebend, da der verbuchte Aufwand dadurch höher wurde als die vorgesehene Abschreibung. Die Mietabweichung war bereits im Budget in dieser Grössenordnung (- Fr. 14'000) vorgesehen und hatte auf die Budgetabweichung sogar einen kleinen positiven Einfluss.

Bilanz per 31. Dezember 2021:

Auf der Aktivseite der Bilanz fällt vor allem der Rückgang der Flüssigen Mittel um Fr. 35'190.75 auf. Der Abfluss ist einerseits auf die reduzierten Mieteinnahmen und die Sanierung der Fensterfront im Restaurant zurückzuführen. Geholfen haben der Liquidität jedoch die erfolgten Spenden und die Neuzeichnungen von Anteilscheinen. Die Liquidität war während des ganzen Jahres knapp, aber gesichert.

Das Netto-Anlagevermögen blieb praktisch unverändert, da wie erwähnt alle Unterhaltsarbeiten nicht mehr aktiviert wurden und mit Ausnahme der Strasse keine Abschreibungen vorgenommen wurden. Die kleine Reduktion von Fr. 3'250 entspricht der Abschreibung der Strasse.

Auf der Passivseite zeigt sich die vertragsmässige Amortisation der Hypothek um Fr. 22'500. Die Hypothek beläuft sich am Jahresende auf noch Fr. 570'000. Aus revisionstechnischen Gründen ist die per Ende 2022 zu leistende Amortisation jedoch wiederum als Kurzfristige Bankverbindlichkeit ausgewiesen.

Erfreulicherweise konnten wir 14 neue Anteilscheine ausgeben. 2 Anteilscheine wurden von den Eigentümern als Spenden an die Genossenschaft zurückgegeben, womit der Netto-Zugang Fr. 12'000 beträgt.

Das Eigenkapital beträgt am Jahresende Fr. 706'580.25 (rund 56% des Genossenschaftskapitals), eine Reduktion um Fr. 19'440.75 (entsprechend dem Jahresverlust von Fr. 31'440.75 und abzüglich der neuen Anteilscheine von netto Fr. 12'000).

Die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben keine Fragen zur Jahresrechnung 2021.

Genossenschaftspräsident Alfred Böni entschuldigt die Abwesenheit der Kontrollstelle. Der Bericht der Kontroll- bzw. Revisionsstelle ist, bis auf die von Kassier Sepp Kaufmann bereits ausgeführte empfohlene Praxisänderung zur Verbuchung der Investitionsbeiträge, vorbehaltlos ausgefallen.

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2022

Für das laufende Jahr gehen wir von einem mehr oder weniger «normalen» Verlauf aus. Das heisst wir haben auf der Einnahmenseite keine weitere Restaurantschliessung resp. Mietreduktion mehr vorgesehen. Zudem würden wir uns auch in diesem Jahr über möglichst zahlreiche Spenden freuen.

Auf der Aufwandseite sind für dieses Jahr die vom Präsidenten eingangs erwähnte Warmwasseraufbereitung und die Isolation vorgesehen. Die Kosten von rund Fr. 20'000 sind als Aufwand im Gebäudeunterhalt/-reparaturen enthalten. Als zusätzliche Abschreibung sind provisorisch Fr. 30'000 eingeplant, die sich je nach Anfall von unvorhergesehenen Arbeiten evtl. ändern werden.

Die übrigen Aufwandposten bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre und sind kaum beeinflussbar. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren belastet die heutige GV zwar unsere Rechnung etwas, aber wir sind trotzdem sehr froh, diese wieder normal abhalten zu können.

Auf der Basis dieser Annahmen budgetieren wir einen Verlust von Fr. 7'500. Darin nicht berücksichtigt sind hoffentlich zahlreiche Neuzeichnungen von Anteilscheinen, die sich direkt in der Bilanz auswirken. Die Genossenschaft ist nach wie vor darauf angewiesen, v.a. auch im Hinblick auf den anstehenden Heizungsersatz.

Die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben keine Fragen zum Budget 2022 und dieses wird einstimmig genehmigt.

7. Entlastung der Verwaltung

Niemand von den Mitgliedern ergreift das Wort und somit wird der Verwaltung einstimmige Entlastung erteilt.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern für ihr Vertrauen in den Vorstand.

8. Wahlen Verwaltung

Dieses Jahr sind einige Wahlen:

1. Aufgrund des Rücktritts unserer langjährigen Aktuarin Christine Fässer muss zwingend ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden. Der Vorstand kann Ihnen, nach intensiver Suche und vielen Gesprächen, Fabian Nauer, Schindellegi, als neues Vorstandsmitglied zur Wahl vorschlagen. Der Präsident stellt seine Person kurz vor. Leider musste sich Fabian Nauer für diese Generalversammlung entschuldigen, er ist an einem Turnerfest im Einsatz.
2. Dann steht die Wiederwahl von Sepp Kaufmann, Kassier, und Peter Ackermann, Beisitzer, an. Beide haben sich erfreulicherweise zur Wiederwahl bereit erklärt. Vielen Dank dafür und für die jahrelange gute Zusammenarbeit.
3. Die Wiederwahl der Kontrollstelle Progressia Wirtschaftsprüfung AG. Die Kontrollstelle wurde im Jahr 2012 gewählt und ist bereit das Mandat weiterzuführen.

Der Vorstand schlägt als neues Vorstandsmitglied Fabian Nauer zur Wahl. Seitens der Anwesenden wird kein Gegenantrag bzw.-vorschlag gestellt und Fabian Nauer wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Seitens der Anwesenden wird kein Gegenvorschlag zur Wiederwahl von Sepp Kaufmann, Kassier, und Peter Ackermann, Beisitzer, gestellt und die beiden werden einstimmig wiedergewählt.

Ebenfalls wird die Kontrollstelle Progressia Wirtschaftsprüfung AG ohne Gegenvorschlag einstimmig wiedergewählt.

Genossenschaftspräsident Alfred Böni bedankt sich bei den Wiedergewählten für die jahrelange Arbeit zum Wohle der Genossenschaft Rossberg und Fabian Nauer zur Wahl in den Vorstand. Die Anwesenden bedanken sich bei allen gewählten Personen und der Kontrollstelle mit grossem Applaus für Ihren (zukünftigen) Einsatz.

9. Mitgliederanträge

Es sind keine Mitgliederanträge eingegangen.

10. Diverses

Die nächste Generalversammlung findet am Samstag, 17. Juni 2023, hier im Zelt auf dem Rossberg statt.

Wie alle Jahre herzlichen Dank dem Gastroteam und den Essensserviererinnen für Ihre Hilfe, dem Feldschützenverein Rossberg für die Hilfe bei der Infrastruktur und dem Aufstellen des Zelts. Der Firma Fuchs Helikopter für die Bereitstellung des Areals für die Parkplätze und besonderen Dank unseren Nachbarn Horats und Nauers für Ihre wiederkehrenden Unterstützungen. Herzlichen Dank allen Vorstandsmitgliedern für Ihre Mitarbeit und allen GenossenschafterInnen für die Unterstützung auch mit einem Zustupf im Spendenkässeli. Alfred Böni wünscht „en Guete“ und geniesst das feine Essen und die gute Unterhaltung mit dem Trio Echo vom Chrähloch.

Der Präsident Alfred Böni wünscht allen einen schönen und gemütlichen Abend und gute unfallfreie Heimkehr und schliesst die Generalversammlung um 18.51 Uhr.

Wollerau, im Juli 2022

Beisitzer
Marcel Welti